



Engel vom alten Hochaltar
der Bergkirche
Foto: Tobias Ender

***Meine Seele preist die Größe den Herrn.
Seit jeher verkünden Engel das Lob Gottes.
Damit es auch durch uns weiterhin geschieht,
hält ein Engel eine neue Blockflöte in seiner Hand.***

34. Sonntag im Jahreskreis B

1. Lesung: Dan 7,2a.13b – 14

2. Lesung: Offb 1,5b – 8

Evangelium: Joh 18,33b – 37

Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.

In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus, oder haben es dir andere über mich gesagt? Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein eigenes Volk und die Hohenpriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Aber mein Königtum ist nicht von hier. Pilatus sagte zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.

Königlich leben

Kommentar zum Evangelium

Der heutige Abschnitt des Evangeliums ist der Karfreitags - Passion entnommen und trägt die Überschrift: *Das Verhör und die Verurteilung durch Pilatus*.

Dieses Verhör Jesu barg Konfliktstoff, denn hier prallten zwei Vorstellungswelten aufeinander. Als Pilatus an Jesus die Frage richtete: *Bist du der König der Juden*, meinte er einen *politischen* König als Herrscher eines Königreiches, dazu mit einer großen Beamtschaft sowie militärischer Macht. Darauf die Antwort Jesu: *Mein Königtum ist nicht von dieser Welt – mein Königtum ist nicht von hier*. Pilatus, etwas verunsichert, hinterfragt diese Aussage: *Also bist du doch ein König?* Jesus bestätigt dies sehr diplomatisch: *Du sagst es, ich bin ein König!* Für Pilatus war es nicht leicht, Jesus zu verurteilen, besonders auf diese Antwort hin, dass Jesus *doch ein König* sei, der für die Wahrheit Zeugnis gebe. Also versuchte Pilatus durch juristische Winkelzüge ihn nicht zum Tode zu verurteilen. Durch Jesus wurde der damaligen Gesellschaft eine radikal neue Perspektive der Gottes- und der Nächstenliebe, ja sogar der Feindesliebe verkündet und vorgelebt, und diese hat für alle Zeiten Gültigkeit. Damit haben wir in *Jesus* ein königliches Vorbild – man darf es als *Königsweg* eines vor Gott gelingenden Lebens bezeichnen!

König-Sein ist zeit-, ort-, und grenzenlos und kommt nicht von weltlichen Mächten, sondern allein von Gott. Es ist jene Würde, mit der wir in diese Welt hinein geboren wurden, die ganz tief in unserem Inneren ruht. Durch unseren himmlischen Vater wurden wir mit dieser königlichen (und auch der priesterlichen und prophetischen) Würde beim Empfang des heiligen Taufsakraments beschenkt, und weil diese von Gott, unserem Vater, kommt, kann sie uns nie genommen werden. Leider setzen wir sie manchmal *selber außer Kraft*, indem wir unsere *innere Stimme* verdrängen, das Gegenteil von Wahrheit leben und so einem Anti-Königtum Raum geben. Folgen wir Jesus, der uns sagt: *Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme!*

Wie können wir für die Wahrheit Zeugnis ablegen sowie die in Taufe und Firmung grundgelegte königliche Würde in unserem Alltag entfalten und *königlich* leben?



Königlich lebt, wer dankbar und zufrieden ist, quasi *stolz* darauf, von Gott bedingungslos geliebt zu sein und daraus seine Würde empfindet. Das schenkt jene Grundhaltung, sich für die Würde und Achtung des anderen einzusetzen, im Alltag einer Ehe, Arbeitswelt, Freundschaft, Nachbarschaft, bei Einheimischen und Zuwanderern, Flüchtlingen und Obdachlosen ...

Königlich lebt, wer auf seine innere Stimme, auf sein Gewissen, ja auf Gott hört. Tief im Inneren des Herzens findet sich jene Wahrheit, die das Leben sinnvoll und glücklich macht, um liebevoll und wahrhaftig zu leben.

Königlich lebt, wer das Leben liebt und schätzt, Spaß und Freude am Leben hat und diese Freude mit anderen teilt. Das erstickt die aufkeimende Gefahr, ein *Ego-König* zu werden, dessen Interesse sich nur um sich selbst und seine eigene Lebenswelt dreht. In unserer Welt residieren noch immer KönigInnen in ihren Adels- und Geldadelspalästen, wie sie uns in der Regenbogenpresse und TV-Shows vorgestellt werden. Doch als Gegengewicht dazu leben über 1,2 Milliarden *königlicher* Menschen, die auf unseren König *Jesus Christus* getauft sind. Viele davon führen ein einfaches, bescheidenes Leben und leider ein Teil davon immer noch in großer Armut.

Ein großes Potential eines *anderen Königtums* inmitten der Welt der Reichen und Schönen. Ich wünsche uns, bewusst diese königliche Würde zu leben und auch in unseren Mitmenschen zu respektieren.

Lassen wir uns immer tiefer auf unseren *Herzenskönig* ein, denn wir liegen ihm wirklich am Herzen. Dies eröffnet uns eine wunderbare, verwandelnde Kraftquelle und Faszination, die damals wie heute von Jesus ausgeht. Wer sich in dieses *Kraftfeld Jesu* begibt, wird damit immer wieder neue Lebensfreude und Lebensmut erhalten. *

Gehard Haller
Diakon

Eine stille Botschaft in dunkler Zeit

Kirchenfenster der St. Josef-Kirche



Wer in die St. Josef-Kirche kommt, findet zuerst keinen Hinweis auf den Kirchenpatron, den hl. Josef. Erst wer vom Altarraum aus den Blick auf die Empore wirft, entdeckt die schönen

bunten Glasfenster. Erwin Lutz-Waldner (+1975) hat einen dreiteiligen Zyklus aus der Josef-Geschichte eindrucksvoll in Glas „gegossen“: den Traum Josefs – die Geburt Jesu – die Flucht nach Ägypten. Die Bilder künden vom vertrauensvollen Hören Josefs auf den Engel des Herrn, von der Freude der Geburt Jesu, der Menschwerdung Gottes und von seiner Verantwortung auf der Flucht nach Ägypten.

Mit dem Advent soll nun wiederum diese Botschaft bis zum Ende der Weihnachtszeit in die Nacht hinausleuchten. Diese Lichtinstallation will dazu beitragen, die Freude über diese Kirche durch ihre leuchtenden Botschaften zu vertiefen und den hl. Josef in seiner heilsgeschichtlichen Bedeutung in Erinnerung zu bewahren. *

Wilfried M. Blum
Pfarrer

Dank für musikalische Vielfalt

Kollekte für Kirchenmusik in Rankweil



Unsere Gottesdienste werden musikalisch vielfältig und anspruchsvoll gestaltet. Dazu tragen unsere OrganistInnen, Chöre, KantorInnen, Instrumentalisten sowie auch Gastchöre bei. Gottseidank ist der ehrenamtliche Einsatz unbezahlbar. Dennoch fallen bedeutende Kosten an. Im Jahre 2017 beliefen sie sich wieder auf rund Euro 14.000,-.

Den **Cäcilien-Sonntag am 25. November** nehme ich sehr gerne zum Anlass, allen Beteiligten der Kirchenmusik in Rankweil und darüber hinaus im Namen der Pfarre für das Engagement und das Mitwirken herzlich zu danken. Gleichzeitig bitte ich bei der Kollekte an diesem letzten Sonntag im Kirchenjahr um eine großzügige Spende. Im Vorhinein ein herzliches Vergelt's Gott! *

Wilfried M. Blum
Pfarrer

Eine lobenswerte Eigeninitiative

Gotteslob – Einklebeaktion



Im Rahmen des Diözesan Jubiläums und auf Initiative des Carl Lampert-Forums wurde ein neues Lied zu Ehren des seligen Carl Lampert komponiert.

Dieses neue Lied wurde nun in unser Gotteslob wie vorgesehen eingeklebt (GL 700.0). Das geschieht nicht einfach so über Nacht, sondern fleißige und geschickte Hände haben es gemacht.

Ich möchte allen herzlich dafür danken: **Doris und Martin Salzmann** in der Basilika und die beiden **Familien Entner und Abbrederis** in der St. Josef-Kirche.

Jetzt bleibt nur noch, dieses neue Lied zu lernen bzw. immer wieder zu singen. *

Wilfried M. Blum
Pfarrer

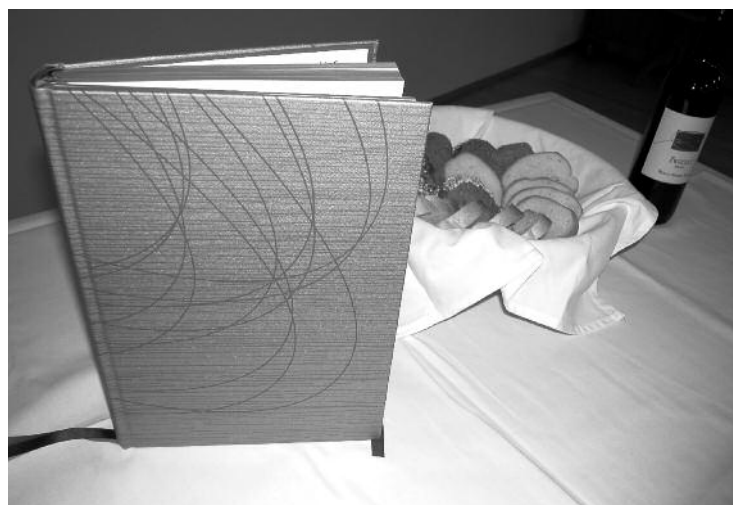
Wort des lebendigen Gottes

Neues Mess-Lektionar ab Advent im Dienst

Seit April 2016 gibt es die revidierte Einheitsübersetzung und wird das "Wort des lebendigen Gottes" in einer neuen Sprache verkündet. Ab dem 1. Adventsonntag 2018 werden fortlaufend die neuen Lektionare eingeführt.

Aus den Lektionaren werden von den Priestern sowie von den LektorInnen die biblischen Texte im Gottesdienst verkündet. Die Schrifttexte sind der „Einheitsübersetzung“ entnommen, welche 1980 angefertigt wurde. In den Jahrzehnten ihres Gebrauchs wurden nicht nur Stärken, sondern auch manche Schwächen dieser Übersetzung deutlich. 2003 fiel daher der Entschluss der Bischofskonferenz, die Übersetzung „moderat“ zu revidieren. Dabei wurden neue Erkenntnisse der Bibelwissenschaft und neuere Sprachgebräuche berücksichtigt. Im Dezember 2016 erschien die revidierte Einheitsübersetzung, und mit dem 1. Adventsonntag 2018 soll sie auch im Gottesdienst hörbar werden.

Die sogenannte Leseordnung – die in der römisch katholischen Kirche weltweit geltende Auswahl der Schrifttexte für die Gottesdienste – bleibt unverändert erhalten. Nicht die Auswahl der Bibeltexte ändert sich also, sondern die Übersetzung. Das wird trotzdem manche Veränderung bringen, denn an die Stelle vertrauter Worte treten neue Formulierungen, die mitunter aufhören lassen.



Der Umschlag des Lektionars wurde vom in Wien lebenden Künstler Christof Cremer gestaltet. Die Dynamik der Linien symbolisiert die Dynamik im Wirken Gottes: Dieses Wort offenbart sich den Menschen, wurde durch die biblischen Verfasser in der Heiligen Schrift bezeugt und wird durch die Verkündigung im Gottesdienst wieder gesprochenes Wort, das dann an sein Ziel kommt, wenn die feiernde Gemeinde das Wort hört, ihm Raum gibt und das Leben danach gestaltet. *

Martin Salzmann

Für ein menschliches Fremden- und Asylrecht

Einladung zur friedlichen Sonntagsdemonstration

In mehreren Redebeiträgen legen Menschen ihre persönliche Haltung zur aktuellen Asylpolitik dar. Sie erheben ihre Stimme stellvertretend für viele, die derselben Meinung oder gleich betroffen sind. Lasst uns gemeinsam ein starkes Zeichen für mehr Menschlichkeit setzen und einen Beitrag zur Veränderung leisten.

Sonntag, 25. November 2018
11.00 Uhr, Vorplatz St. Josef-Kirche

Für die Aktion „Die Demokratie liegt am Boden“
bitte Isomatte o.ä. mitbringen.

Redebeiträge bitte anmelden: info@unsreichths.at *

Mechtild Bawart

für Uns reicht's.

Bewegung für demokratische und menschliche Politik.



Wir bitten euch zu kommen. Danke für euer Engagement!

Angebote

Feierliches Amt am Christkönigssonntag
Sonntag, 25. November 2018
9.00 Uhr, Basilika



„Messe in B-Dur“ von Christopher Tambling, „Lobe den Herren“ von Colin Mawby
Ausführende: Basilikachor Rankweil und Kirchenchor Weiler, Bläserensemble, Gerda Poppa (Orgel); Gesamtleitung: Michael Fliri

Adventkranzbinden
Mittwoch, 28. November 2018
14.00 bis 20.00 Uhr, Vereinshaus

Alle Jahre wieder ist das traditionelle Adventkranzbinden ein Fixpunkt im Rankweiler Pfarrkalender. Alle Utensilien, die Sie zum Kranzbinden benötigen, werden bereitgestellt. Wie jedes Jahr stehen viele Helfer zur Verfügung, die ungeübteren Kranzbindern behilflich sind. Die Rankweiler Ministranten sorgen für das leibliche Wohl der „Kranzer“.

Eine große Bitte: Wenn Sie Sträucher wie Buchs, Eibe, Lorbeer, Efeu oder andere Koniferen zurückschneiden, sind wir dankbar, wenn Sie uns die Zweige zur Verfügung stellen.
Abgabemöglichkeit: Mittwoch, 28. November hinter dem Vereinshaus. Danke!

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk.

Kinderkirche
Samstag, 1. Dezember 2018
17.00 Uhr, St. Josef-Kirche

Das Kinderkirchenteam freut sich auf viele Kinder im Kindergartenalter mit ihren Eltern, Großeltern, Freunden ...

Der Nikolaus kommt
Mittwoch, 5. Dezember 2018
17.00 - 20.30 Uhr



Die Arbeitsgruppe Nikolausaktion der Pfarre Rankweil koordiniert heuer wieder den Einsatz der Nikoläuse, Knecht Ruprechte und Chauffeure und freut sich über Anmeldungen für den Nikolausbesuch.
Anmeldung bis Montag, 3. Dez 2018:
www.pfarre-rankweil.at/nikolausaktion oder mit Anmeldeformular im Warenhaus Sinnstein, Ringstraße 30

Heilfasten nach Hildegard von Bingen
Donnerstag, 6. Dezember 2018
18.00 Uhr, Pfarrheim, Liebfrauenberg 2

Mo, 10. bis Sa, 15. Dezember 2018, 18.00 bis 19.30 Uhr (Do, 13.12.2018 frei)
Leitung und Anmeldung: Elke Morscher, T 0664/20 09 979, bmorscher@allerart.com
Kosten: Fastenbegleitung Euro 68,- und Birnbrei Euro 11,-

Adventkonzert der „Stubamusik“
Kultur in St. Peter
Freitag, 7. Dezember 2018
20.00 Uhr, St. Peter-Kirche



Innehalten und genießen – mit stimmungsvoller echter Volksmusik der „Stubamusik“ unter der Leitung von Peter Deisl und besinnlichen Texten von und mit der Bludescher **Mundartautorin Anni Mathis**.
Im Anschluss gibt es einen kleinen Ausschank. Eintritt: freiwillige Spenden

Messfeier mit dem Basilikachor
Samstag, 8. Dezember 2018
9.00 Uhr, Basilika

Der Basilikachor gestaltet die Messfeier zu Mariä Empfängnis (J. Haydn, Jugendmesse) musikalisch mit.

Dank- und Festgottesdienst
50. Jahre Diözese
Samstag, 8. Dezember 2018
9.40 Uhr, Dom St. Nikolaus, Feldkirch

Der offizielle „Geburtstag“ der Diözese Feldkirch wird mit einem Festgottesdienst mit Bischof Benno Elbs, Erzbischof Franz Lackner und Generalvikar Rudolf Bischof um 9.40 Uhr im Dom und Live-Übertragung im Montforthaus in Feldkirch gefeiert. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Saitenmusikensemble, dem Ensemble Martin Lindenthal und dem Domchor umrahmt.

Firmung 2019
Rank'ler Brötle – Lieferservice
Sonntag, 9. Dezember 2018
8.30 bis 10.00 Uhr



Wir backen handgemachte Brötchen, die wir Ihnen bis vor Ihre Haustüre liefern. Fünf verschiedene Brötchen stecken in einem Sack. Diesen gibt es gegen eine freiwillige Spende für die Projekte von Bischof Erwin Kräutler zu erwerben.

Anmeldung bis zum 5. Dezember
(Name, Adresse und Telefon)
zivildiener@pfarre-rankweil.at
oder 05522/44001 (Pfarramt)

Firmgruppe Zander und Rohrer

Gottesdienste in Rankweil

Basilika 34. Sonntag B – 25. November 2018 Christkönigsfest und Sonntag der Kirchenmusik 9.00 Festmesse mit dem Basilikachor Rankweil und dem Kirchenchor Weiler („Messe in B-Dur“ von Christopher Tambling, „Lobe den Herren“ von Colin Mawby) 11.00 Messfeier mit Tauffeier 1. Adventsonntag C – 2. Dezember 2018 Beginn des neuen Kirchenjahres (C) 9.00 Messfeier mit den Krippenfreunden Rankweil 11.00 Messfeier Donnerstag, 6. Dezember 2018 5.30 Rorate – mitgestaltet von dem Rankler Geburtsjahrgang 1958 Samstag, 8. Dezember 2018 Hochfest Maria Empfängnis 9.00 Festgottesdienst mit dem Basilikachor 11.00 Messfeier mit Taufe 2. Adventsonntag C – 9. Dezember 2018 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier 14.00 Taufe Donnerstag, 13. Dezember 2018 5.30 Rorate – mitgestaltet von dem Rankler Geburtsjahrgang 1968 Werktags jeweils 7.00 Rosenkranzgebet 7.30 Messfeier Donnerstag jeweils 17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle St. Josef- Kirche 34. Sonntag B – 25. November 2018 Christkönigsfest und Sonntag der Kirchenmusik 19.00 Vorabendmesse 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier Mittwoch, 28. November 2018 19.00 Jahrtagsmesse für alle in den letzten 5 Jahren im November Verstorbenen: 2013: Armin Nessler, Margot Knobel, Margarethe Mark 2014: --	2015: Charly Polz, Erna Lercher, Elmar Scheidbach, Inge Flatz, Elsa Nachbaur, Margarete Ertl, Margareta Schwarzenberger, Herta Zimmermann, Hugo Entner, Ruth Sonderegger, Johann Gohm 2016: Hugo König, Hubert Ludescher, Herma Fink, Mali Hummer 2017: Philipp Mock Samstag, 1. Dezember 2018 17.00 Kinderkirche 1. Adventsonntag C – 2. Dezember 2018 Beginn des neuen Kirchenjahres (C) 19.00 Vorabendmesse 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier Dienstag, 4. Dezember 2018 8.00 Adventgottesdienst der Mittelschule West Freitag, 7. Dezember 2018 Herz-Jesu-Freitag 6.30 Rorate – gestaltet von der MS-Ost 19.00 Herz-Jesu-Messfeier in der Marienkapelle Samstag, 8. Dezember 2018 Hochfest Mariä Erwählung 10.00 Messfeier 2. Adventsonntag C – 9. Dezember 2018 19.00 Vorabendmesse 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier Christkönigsfest und Sonntag der Kirchenmusik - 25. November 2018 Die Kollekte wird für die Kirchenmusik in Rankweil aufgenommen. 1. Adventsonntag – 2. Dezember 2018 In allen Gottesdiensten werden die Adventkränze gesegnet. St. Peter- Kirche 34. Sonntag B – 25. November 2018 8.00 Messfeier Mittwoch, 28. November 2018 9.00 Messfeier – Wir beten für unsere Kinder und Jugendlichen.	1. Adventsonntag C – 2. Dezember 2018 8.00 Messfeier Mittwoch, 5. Dezember 2018 9.00 Heilungsgottesdienst mit Einzelsegnung – Wir beten für unsere Kranken. Klein- Theresien- Karmel 34. Sonntag B – 25. November 2018 Christkönigsfest 7.30 Messfeier 1. Adventsonntag C – 2. Dezember 2018 7.30 Messfeier Samstag, 8. Dezember 2018 Hochfest Mariä Erwählung 7.30 Messfeier Werktags täglich um 6.30 Messfeier Kapelle LKH Rankweil Samstag, 24. November 2018 15.00 Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder 34. Sonntag B – 25. November 2018 Christkönigsfest 9.30 Messfeier 1. Adventsonntag C – 2. Dezember 2018 9.30 Messfeier Samstag, 8. Dezember 2018 Hochfest Mariä Erwählung 9.30 Messfeier Mittwoch jeweils 18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier Haus Klosterreben 34. Sonntag B – 25. November 2018 10.00 Wortgottesfeier 1. Adventsonntag C – 2. Dezember 2018 10.00 Messfeier Samstag, 8. Dezember 2018 10.00 Messfeier
--	--	---

Sich am Morgen auf den Weg machen

Rorate in Rankweil



Im Advent bereiten sich Christen auf das Fest der Geburt Jesu vor. Von Stille und Umkehr ist heute kaum mehr etwas zu spüren, ganz im Gegenteil. Dennoch können Zwischenräume wie kurze Momente des Innehaltens, ein Abstecher in eine Kirche oder Kapelle, das Mitfeiern der Rorate, ein ruhiges Hinsitzen an einem Lieblingsplatz daheim, ein Entzünden der Adventkranzkerzen oder eine kleine Gebetszeit Wege nach Betlehem sein. Wichtig ist, Kopf und Herzen dafür offen zu halten, um Jesu Ankommen (Advent) nicht zu versäumen.

In Rankweil lebt eine lange Tradition, dass die „**runden**“ **Geburtsjahrgänger** die Rorate-Gottesdienste in der Basilika gestalten und mitfeiern. In der St. Josef-Kirche werden die Rorate der SchülerInnen gefeiert.

Alle sind eingeladen, diese adventlichen Gottesdienste als Vorbereitung auf das Christfest mitzufeiern.

Pfarrer Wilfried M. Blum

Es freut uns, ...

... dass für die Missio-Kollekte am **Sonntag der Weltkirche** Euro 1.950,- gespendet worden sind. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 9. Dezember 2018.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, dem 4. Dezember 2018, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Wir bedanken uns bei allen PfarrblattspenderInnen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

Rorate in der Basilika

jeweils um 5.30 Uhr

Donnerstag, 6. Dezember

mitgestaltet vom Jahrgang 1958

Donnerstag, 13. Dezember

mitgestaltet vom Jahrgang 1968

Donnerstag, 20. Dezember

mitgestaltet vom Jahrgang 1948

Rorate in der St. Josef-Kirche

jeweils um 6.30 Uhr

Dienstag, 4. Dezember

mitgestaltet von der Mittelschule West (Beginn 8.00 Uhr)

Freitag, 7. Dezember

mitgestaltet von der Mittelschule Ost

Freitag, 14. Dezember

mitgestaltet von der VS Markt

Freitag, 21. Dezember

mitgestaltet von der VS Montfort

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Wilfried M. Blum, Stephan Ender

Fotos: Wilfried M. Blum, Ingrid Ionian, Mathias Nägele, Pete Ionian, Tobias Ender,

Stephan Ender und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Stephan Ender

Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: IBAN: AT30 3746 1000 0014 1309

**Raiffeisenbank
Rankweil**

